

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

her senden vnd alles Volt
 verzagt machen / dahin du
 kommest / vnd will dir ge-
 hen alle deine Feinde inn
 2 die Klubs. Ich will Hornis-
 sen für dir her senden / die
 für dir heraus jagen die
 Heviter / Cananiter vnd
 2 Hethiter. Ich will sie nicht
 auf ein Jar aufstossen für
 dir / auf das nit das Land
 mist werde / vnd sich wilde
 Thier wider dich mehren.
 30 Einzeß nach einander will
 ich sie für dir heraufstos-
 se / bis daß du wachst vnd
 31 das Land besetzt. Vnd will
 deine Grenze setzen das
 Schilfmeer vnd das Philis-
 termeer vnd die Wüsten
 bis an das Wasser / Denn
 ich will dir inn deine Hand
 geben die Einwohner des
 Landes / dz du sie solt auß-
 32 stossen für dir her. Du
 solt mit inen oder mit iren
 Göttern keinen Bund ma-
 33 chen. Sondern laß sie nicht
 wohnen in deinem Lande
 daß sie dich nit verführen
 wider mich. Denn wo du ih-
 ren Göttern dienest / wird
 dir zum Argernuß gera-
 then.
 Cap. XXIV. Aufrihtung des
 Bunds in dem Gesetze. Mo-
 se steigt auff den Berg Gots-
 tes.
 1 Vnd zu Mose sprach er:
 Steig herauff zum Her-
 ren / du vnd Aaron / Nadab
 vnd Abihu vnd die sieben-
 sig Aeltesten Israel / vnd
 2 kettet an von ferne. Aber
 Mose alleine nahe sich zum
 HERRN / vnd laß jene
 sich nicht herzu nahen
 vnd das Volt komme auch
 nicht

meken dem Gaurteig opfer
 fern / vñ das Getze von mein
 ne Jost sol nicht bleiben bis
 19 auf morgen. Das Erstling
 von der ersten Frucht auß
 deinem Felde solt du bring-
 en in das Haus des HERR-
 ren deines Gottes / Vnd
 solt das Söllein nicht fode-
 den / diemeil es an seiner
 Mutter Milch ist. Siche ich
 20 sende einen Engel für dir
 her / der dich behüte auf de-
 21 Weg / vnd bringe dich an
 den ort / den ich bereitet ha-
 be. Davumt hute dich für
 22 seinem Angesicht / vnd ge-
 horche seiner Stimme / vnd
 erbittere ihn nicht / denn er
 wird euer überretten nit
 vergeben / vnd mein Name
 ist in ihm. Wirst du aber
 23 seine Stimme hören / vnd
 thun alles was ich dir sage
 werde / so will ich deiner
 Feinde Feind / vnd deiner
 Widersertig Widerwert
 24 elter seyn. Wenn nun mein
 25 Engel für dir hergeheth / vñ
 dich bringet an die Amoriter
 / Hethiter / Phereziter
 Cananiter / Heviter vñ Ies-
 26 busiter / vñ ich sie vertilge.
 So solt du ire Götter nicht
 27 anbeten / noch inen dienen /
 vnd nit thun / wie sie thun /
 sondern du solt ire Götzen
 umbreissen vnd zubreihen.
 28 Aber dem HERRN euerem
 29 Got solt ir dienen / so wird
 er dein Brot vñ dein Was-
 30 ser legen. Vnd ich will alle
 Krauthheit von dir wen-
 31 den. Vñ sol nichts vnter dich
 32 tigen / noch vnsrud thars seyn
 in deinem Lande / vnd will
 33 dich lassen alt werden. Ich
 will mein Schwert für dir

nicht mit jm herauff. Mose
kam vnd erzehlet dem Vold
alle Wort des HErrn / vnd
alle redte / Da antwortet
alles Vold mit einer stimm/
vnd sprachen : Alle Wort/
die der HErr gesagt hat/
wollen wir thun. Da schreib
Mose alle wort / des HErr-
ren vnd macht sich des mor-
gens frü auff / vnd bau-
et einen Altar vnten am
Berge / mit zwölff Seelen/
nach den zwölff Stämmen/
Israel. Vnd sandte hin
Jüngling auß den Kindern
Israel / das sie Brandopffer
drauff opfierten / vnd danck
opffer dem HErrn von far-
ven. Vnd Mose nam die
helfte des bluts / vnd thets
in ein Becken / die ander
helfte sprengtet er auff den
Altar. Vnd nam das Buch
des Bunds / vnd las es
für den Ohren des Volcks.
Vnd da sie sprachen : Alles
was der HErr gesagt
hat / wollen wir thun vnd
gehorden. Da nam Mose
das Blut / vnd sprengtet das
vold damit / vnd sprach : Ge-
het dz / ist Blut des Bunds /
dt der Herr mit euch macht /
über allen disen worten. Da
stiegen Mose / Aaron / Na-
dab vnd Abihu / vnd die
stbenzig Eltesten Israel
hinauff. Vnd sahen den
Gott Israel : Vnter seinen
Füssen war es wie ein schö-
ner Saphir / vnd wie die
gestalt des Himmels / weiß
klar ist. Vnd er ließ seine
Hand nicht über dieselben
Obersten in Israel. Vnd da
sie Gott geschauet hatten /
offen vnd trunden sie. Vnd 2

der HErr sprach zu Mose:
Komm herauff zu mir auß
den Berg / vñ bleib daselbst/
das ich dir gebe steinern
Lafeln / vnd Geses / vnd Ge-
bott / die ich geschrieben ha-
be / die du sie lehren solt.
Da macht sich Mose auff
vnd sein Diener Josua / vñ
steig auff den Berg Gottes.
Vnd sprach zu den Eltesten:
Bleibet hie / bis wir wider
zu euch kommen / Sihe / Na-
vnd Hur sind bey euch / hat
jemand ein Sade / der tom-
me für dieselben. Da nam
Mose auß den Berg kam
bedeckte eine Wolcke den
Berg. Vnd die Herrligkeit
des HErrn wohnete auß der
Berge Sinai / vnd bedeck-
t ihn mit der Wolcken sechs
Tage / vnd rief Mose am
stibenden tage auß der Wol-
den. Vnd das ansehen der
Herrligkeit des Herrn war
wie ein verzehrend Feuer /
auff der spize des Berges /
für den Kindern Israel.
Vnd Mose gieng mitten in
die Wolcken / vnd steig auß
den Berg / vnd blieb auß
dem Berge vierzig tag vnd
vierzig nacht.

CAP. xxv. Von der hütrenden
stifts / bundsladen / Gnaden-
stuhl / dem Tisch / der Schab-
brot / vnd guldenen Leichter.

Vnd der HErr redet mit
Mose / vnd sprach : Sage
den Kindern Israel / das
sie mir ein Heboffer ge-
ben / vnd nemet dieselben
von ieder man / der es willig
lich gibt. Das ist aber das
Heboffer / das jr von innen
nemmen